



Ihre Zeitung vor Ort
 Gutenbergstraße 2, 33790 Halle/Westfalen
 E-Mail werther@haller-kreisblatt.de
 Anzeigen 052 01/15-111
 Leserservice 052 01/15-115
Ansprechpartner Redaktion:
 Anja Hanneforth (aha) 052 01/15-125
 Detlef-Hans Serowy (DHS) 052 01/15-124
 Kerstin Spieker (kei) 052 01/15-121
 Fax Redaktion 052 01/15-165
www.haller-kreisblatt.de

TERMINE

0 bis 24 Uhr: Hospiz-Initiative Werther e.V., ☎ (052 03) 44 74
8 bis 13 Uhr: Markt auf dem Venghauss-Platz
9 bis 11 Uhr: Offene Sprechstunde mit Marion Jensen, Familienzentrum Fam.o.S.
9 bis 12 Uhr: Schuldnerberatung, Fam.o.S.
9 bis 12.15 Uhr: Englisch mit Muße, Haus Tiefenstraße
10 bis 11 Uhr: Gehreff für ältere Menschen, Start evangelisches Gemeindehaus
14.45 bis 16.45 Uhr: Kegeln, Haus Tiefenstraße
15 bis 16 Uhr: Ausgabestelle »Ratzfummelmobil«, Familienzentrum Fam.o.S. in der Engerstraße 2
15 bis 17 Uhr: Rund um den Tisch »Doppelkopf«, Haus Tiefenstraße
15 bis 17 Uhr: Kreatives Gestalten, Haus Tiefenstraße
15.30 bis 16.30 Uhr: Sprechzeit mit Claudia Seidel, Haus Tiefenstraße
16 bis 18 Uhr: Jungengruppe für Jungen von neun bis 13 Jahren, Jugendhaus Funtastic
17 bis 18.30 Uhr: Kegeln, Haus Tiefenstraße
17 bis 19 Uhr: Offener Treff und Beratung für psychisch und/oder suchtkranke und geistig behinderte Menschen und ihre Angehörigen im Treff, Esch 2
17.30 Uhr: Der Schachklub Werther lädt zum Jugendschach ein, Storck-Haus
18 bis 19 Uhr: Babysitterbörse und Vermittlung von Tagesmüttern und -vätern, Fam.o.S.
18 bis 21 Uhr: Jungen- und Internetcafé, Jugendhaus Funtastic
18.30 Uhr: Treffen zum Projekt »Seniorenzeitbank«, Hof Meyer zu Theenhausen an der Theenhausener Straße
18.30 bis 20 Uhr: Demenz-Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige, Haus Tiefenstraße
20 Uhr: Mitgliederversammlung des Kleintierzuchtvereins, Gaststätte »Massenschmiede«

Öffnungszeiten

8.15 bis 18 Uhr: Ausstellung »Werther 1914/18 – Erinnerungen aus schwerer Zeit«, Rathaus
8.15 bis 18 Uhr: Rathaus
10 bis 12 Uhr: Stadtbibliothek
15 bis 17 Uhr: Gemeindebücherei
15 bis 17.30 Uhr: AWO-Kleiderstube, Böckstiegelplatz
15 bis 18 Uhr: Stadtbibliothek

Landfrauen besuchen »Mord à la card«

■ **Werther (HK).** Zu einem Krimi-Dinner kommen die Landfrauen und ihre Partner am Sonntag, 15. Februar, zusammen. Die Theatergruppe »Lampenfieber« verspricht Spannung und das Team der Gaststätte Sedan ein ausgefallenes Menü. Beginn ist um 19 Uhr. Karten gibt es bis zum 15. Januar bei Sabine Speckmann, ☎ (052 03) 6652 oder unter ☎ 01 57 32 47 27 51.

Kleintierzüchter tagen

■ **Werther (HK).** Zu einer Mitgliederversammlung lädt der Kleintierzuchtverein Werther am heutigen Donnerstag, 4. Dezember, in die Gaststätte Massenschmiede ein. Ab 20 Uhr ist der Haupttagungsordnungsplan die Beteiligung und Einteilung für den Christkindl-Markt.



Musikalische Schüler im Nikolauslook: Das Juniororchester hatte schöne Weihnachtsmelodien im Gepäck.

FOTO: M. BULLA

Millionen-Paket geschnürt

Kläranlage und Anschluss der Baugebiete werden Gebühren bald steigen lassen

VON KERSTIN SPIEKER

■ **Werther. Es klingt paradox: Werthers Einwohner dürfen sich auf gleichbleibende Wasserpreise für 2015 freuen, trotz eines Fehlbetrags in Höhe von rund 20 000 Euro. Und angesichts eines Investitionspakets von rund zehn Millionen Euro im Bereich der Abwasserbeseitigung steht für 2015 sogar eine Senkung der dafür anfallenden Gebühren in Höhe von etwa neun Prozent ins Haus. »Das ist nicht leicht zu verstehen«, räumte Stadtkämmerer Wilfried Köhme ein. Denn Wasserbeschaffung und Abwasserentsorgung finanzieren sich über einen Gebührenhaushalt und das bedeutet, dass sich Einnahmen und Ausgaben die Waage halten müssen.**

Eine plausible Erklärung für die bürgerfreundliche Gebührengestaltung gibt es natürlich dennoch. In den zurückliegenden Haushaltsjahren waren den angeschlossenen Haushalten Kosten berechnet worden für Investitionen, zu denen es aus unterschiedlichen Gründen dann doch nicht gekommen war. Rücklagenbildung solcher Art sieht ein Gebührenhaushalt

jedoch nicht vor. Vielmehr muss zu viel bezahltes Geld den Verbrauchern binnen vier Wirtschaftsjahren zurückgezahlt werden.

Allzu fest einstellen auf niedrige Gebühren sollten sich die Kunden jedoch nicht. Denn das Investitionspaket, das die Stadt Werther für den Abwasserbereich derzeit schnürt, hat es mit einem Volumen von rund zehn Millionen Euro in sich. »Das ist schon ein ordentlicher Schluck von der Flasche, aber ich sehe keine Alternative dazu«, kommentierte Karl-Hermann Grohner von der CDU das Zahlenwerk, das Wilfried Köhme am Dienstagabend im Betriebsausschuss vorstellte.

Keine Alternative deshalb, weil die Technik der drei bestehenden Wertheraner Kläranlagen längst nicht mehr dem aktuellen Standard entspricht. Für die Kläranlage Theenhausen steht selbst die bestehende Ausnahmegenehmigung für den Weiterbetrieb vor dem Ablauf. Festgelegt hatte sich die Wertheraner Politik bereits darauf, am bestehenden Standort der Kläranlage am Schwarzbach eine Zentralkläranlage für Werther – ausgelegt für rund 15 000 Einwohner – zu bauen. Die bisherigen Kläranlagen

Warmenau und Theenhausen sollen Pumpstationen weichen, von denen aus die Abwässer zur Zentralkläranlage befördert werden (das HK berichtete ausführlich).

Allein für Planung und Bau der Zentralkläranlage stehen über die nächsten drei Jahre gesplittet 5,5 Millionen Euro im Wirtschaftsplan. Der Umbau von Pumpstationen wird für den Standort Warmenau in 2015 500 000 Euro und 2016 530 000 Euro kosten und für den Standort Theenhausen im Wirtschaftsjahr 2015 900 000 Euro. Weitere große Posten im Wirtschaftsplan sind die Anschlusskosten für das Gewerbegebiet Rodderheide mit 750 000 Euro verteilt auf die kommenden zwei Jahre und für das Wohnbaugebiet Blotenberg mit je 360 000 Euro für 2015 und 2016. Der Mischwasserkanal an der Kök wird mit 600 000 Euro für 2015 veranschlagt.

Der derzeitige Niedrigzins sei eine günstige Voraussetzung für die anstehenden Projekte, machte Wilfried Köhme im Ausschuss deutlich. Dennoch werde der Gebührenzahler die Investitionskosten in den kommenden Haushaltsjahren natürlich zu spüren bekommen. »Zehn Millionen sind nicht zum

Nulltarif zu haben.«

Jan-Holm Sussieck von der FDP begrüßte angesichts des gewaltigen Investitionspakets die Einrichtung einer zusätzlichen Stelle für die Projektbegleitung. In Kürze wird die Stadt den Posten ausschreiben, für den jemand gesucht wird, dessen Schreibtisch den Knotenpunkt zwischen Technik und Verwaltung darstellen soll. Auf Nachfrage erklärte Bürgermeisterin Marion Weike, dass die Stelle eine auf die Bauphase befristete sein werde.

Als Basis für die weitere Planung der Zentralkläranlage einigten sich die Ausschussmitglieder am Dienstag, wie erwartet, auf eine in der Anschaffung kostengünstige Sequencing Batch Reactor (SBR)-Anlage. Das Ergebnis fiel einstimmig aus. Zwar einstimmig, aber bei Enthaltung der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen wurde im Betriebsausschuss der Entwurf für das Wirtschaftsjahr 2015 verabschiedet. Die Grünen enthielten sich mit Hinweis darauf, dass in dem Entwurf auch die Kosten für die Anschlüsse des Gewerbegebietes Rodderheide und das Wohnbaugebiet Blotenberg enthalten seien. Beide Projekte lehnen die Grünen ab.

Afrikanisches Flair in der Adventszeit

EGW-Weihnachtskonzert am 9. und 10. Dezember

■ **Werther (Felix).** Das Weihnachtskonzert des Evangelischen Gymnasiums Werther (EGW) blickt auf eine lange Tradition zurück. Und dennoch gelingt es den Organisatoren stets aufs Neue, für Überraschungen zu sorgen. Wenn sich am Dienstag, 9. Dezember, und Mittwoch, 10. Dezember, ab 19 Uhr die verschiedenen Ensembles des EGW in der St. Jacobi-Kirche präsentieren, dann werden sie nicht alleine auf der Bühne stehen. Für internationales Flair werden Schülerinnen und Schüler der Partnerschule aus Bukoba (Tansania) sorgen.

Die Ensembles des Evangelischen Gymnasiums und der Bukoba Lutheran Secondary School aus Tansania werden die Konzertbesucher an beiden Konzertabenden mit ihren Darbietungen auf die Weihnachtszeit einstimmen und mit Klängen aus einem anderen Kulturkreis begeistern. Die jungen Musikerinnen und Musiker von zwei Kon-

tinenten freuen sich schon darauf, ihre Gäste mit besonderen Darbietungen in ihren Bann zu ziehen.

Neben dem Orchester und dem Junior-Orchester unter der Leitung von Ulrike Schilling sowie der Bigband unter Leitung von Michael Henkemeier werden auch der Chor unter Leitung von Christoph Horstmann sowie die EGW-Band mit Sebastian Koch an der Spitze vorweihnachtliche Atmosphäre in die Kirche zaubern. Als Solistin wird dabei Julia Lohmann zu hören sein. Und zudem gibt es natürlich kein EGW-Weihnachtskonzert, bei dem nicht auch die Fünftklässler ihre Weihnachtswünsche entbieten. 90 Mädchen und Jungen werden dabei auf ihre ganz eigene Weise »Fröhliche Weihnachten« sagen.

➤ **Übrigens:** Da am Mittwochabend bereits die Aufbautarbeiten für den Christkindlmarkt im vollen Gange sind, werden Besucher des zweiten Konzertabends gebeten, Parkmöglichkeiten im weiteren Umfeld anzusteuern.

Rathaus wird erneut zur Galerie

■ **Werther (HK).** Zu ihrer »Soulseeing Tour« lädt Künstlerin Alexandra Wolfers-Kollasch ab Donnerstag, 11. Dezember, ins Rathaus ein. Bürgermeisterin Marion Weike eröffnet die Ausstellung von Acrylbildern und Texten um 17

Uhr in Gegenwart der kunstschaffenden. Die abstrakten Acrylgemälde und Gedichte aus der Feder der Künstlerin werden im Obergeschoss des Rathauses zu den normalen Öffnungszeiten des Rathauses bis Ende Januar 2015 zu sehen sein.

Orientalischer Tanz mit Kerzenlicht

■ **Werther (HK).** Einen Tanzworkshop zum Thema »Orientalischer Tanz mit Kerzenlicht« bietet Eva Dross am Samstag, 13. Dezember, in Werther an. Das Angebot richtet sich an Frauen mit und oh-

ne Erfahrung im orientalischen Tanz. Der Workshop findet in der Zeit von 10 bis 15 Uhr im Haus Werther statt. Anmeldungen nimmt die Kursleiterin unter ☎ (052 25) 58 38 entgegen.

LESERBRIEF

Gespannt auf Lösungen in Sachen »Windrad«

Zur Berichterstattung über einen gemeinsamen Antrag von UWG und FDP zum Thema Windkraft unter dem Titel »Als Standort ungeeignet« vom 29. November erreichte uns folgender Leserbrief:

Die UWG- und FDP-Fraktionen im Rat der Stadt Werther beantragen, im Stadtgebiet Werther keine Windkraftanlagen (WKA) zu errichten und Alternativen in Betracht zu ziehen. Die Antragsbegründung hat der ehemalige Extrembergsteiger und grüne EU-Parlamentarier Reinhold Messner bereits vor Jahren geliefert: »Die Windräder zerstören das, was sie vorgeben, schützen zu wollen.« Zum Beispiel die einzigartige Siemtäler-Landschaft rund um Häger.

Die Fachgremien des Rates werden sich also Gedanken machen müssen, wie man den Anforderungen der Bauleitplanung, den Zielsetzungen des Klimaschutzes und der Begründung der Fraktionsanträge gerecht werden kann und will. Bekanntlich sind Ideologen mit Profiteuren im Schlepptau keine guten Ratgeber.

Der frühere wirtschaftspolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, unser Dr. Wendt aus Bielefeld, äußerte sich zur CO₂-Klimaproblematik einmal wie folgt: »Das, was wir in Deutschland mit Milliardenaufwand in einem Jahr an CO₂ einsparen, erzeugen die Chinesen in 14 Tagen zusätzlich.«

Im Jahre 2002 erzeugte das Luxus-Kreuzfahrtschiff Queen Mary II im Jahresbetrieb so viel CO₂ wie alle Windräder Deutschlands einsparten. Heute haben wir weit über 200 Kreuzfahrtschiffe und jährlich kommen neue dazu – und immer größere. Dazu kommt die Lust der Deutschen, sich ver-

mehrt SUV-Pkw zu kaufen, verstärkt in den Kurzurlaub zu fliegen, fehlenden Schnee mit energieeffizienten Schneekanonen auszugleichen und so weiter.

Deutschlands Anteil an der CO₂-Welterzeugung beträgt 2,4 von Hundert. Reduziert man diesen Anteil mit einem Riesenaufwand um ehrgeizige 40 Prozent auf einen 1,44-von-Hundert-Anteil, dann reduziert man die Weltproduktion von 100 von Hundert auf 98,56 von Hundert. Tolles Ergebnis. Kostet aber.

[...]
 Natürlich würden die Polen gerne den fehlenden Strom liefern; immerhin werden zur Zeit in Polen einige Kohlekraftwerke mit verbessertem Wirkungsgrad und reichlich EU-Geldern gebaut.

Eher irritiert die jüngst vom Klimarat vorgebrachte Empfehlung, die seiner Meinung nach menschengemachte CO₂-Erderwärmung durch eine Mischung aus erneuerbarem und Atomstrom zu verringern. Man weiß also um den Sachverhalt, dass Kernkraftwerke Strom CO₂-frei produzieren. Das würde bei Stromausfall die Franzosen und Tschechen als verlässliche Nachbarn ins Spiel bringen.

Die Faktenlage wird also kontrovers gesehen. Es dürfte somit interessant sein zu beobachten, mit welchen Lösungen unsere Lokalpolitiker die Erderwärmung stoppen werden.

Martin Wichage
 Buchenweg 28
 33824 Werther

Leserbriefe geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Wir behalten uns vor, eingesandte Zuschriften zu kürzen.



Zu Gast sein im Advent

■ **Werther-Häger (BNO).** Innezuhalten, sich auf das Fest der Geburt Jesu vorbereiten und Gemeinschaft zu erfahren sind die Grundpfeiler des »Lebendigen Adventskalenders«. Zum Auftakt kamen am Montagabend gut 50 Gäste auf den Hof der Familie Rudolf nach Häger. Gemeinsam mit Pfarrerin i. R. Christa-Marlene Staschen und mit Kerzen in den Hän-

den stimmten die Besucher Weihnachtslieder wie »Tochter Zion« oder »Macht hoch die Tür« an, beteten gemeinsam das »Vater Unser«. Darüber hinaus gehört es zum Konzept der Veranstaltungsreihe, dass jeder Gastgeber eine selbst gewählte Geschichte vorlesen kann. Barbara Rudolf entschied sich für »Der eigentümliche Riese« von Oscar Wil-

de. In diesem Kunstmärchen entdeckt der Riese den höheren Wert der Nächstenliebe. Im Anschluss waren die Gäste bei Punsch und Keksen eingeladen, miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Reihe »Lebendiger Adventskalender« läuft noch bis zum 23. Dezember. Ort und Zeit werden täglich im *Haller Kreisblatt* bekanntgegeben. FOTO: B. NOLTE



Heute bei Familie Anwander

4 Der »Lebendige Adventskalender« öffnet sein nächstes Türchen. Am heutigen 4. Dezember geht es zu Familie Anwander an die Rotingdorfer Straße 32. Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind um 18.30 Uhr willkommen. Es soll gemeinsam gesungen, gebetet und mit einer adventlichen Geschichte das Kommen Gottes in die Welt gefeiert werden. Anschließend besteht bei Punsch und Gebäck die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Morgen öffnet sich ein Türchen an einem anderen Ort in Werther. Wo, verrät das Adventshaus im Foyer des evangelischen Gemeindehauses – und das HK.